

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Wittgenstein und die Philosophiegeschichte?	9
<i>Bernhard Ritter, Dennis Sölch</i>	
»Der Philosoph ist nicht Bürger einer Denkgemeinde.« Wittgenstein im Kontext Wiens um 1900	29
<i>Volker A. Munz</i>	
Wittgenstein und die Tradition der Sprachkritik	59
<i>Dieter Birnbacher</i>	
Die Philosophischen Untersuchungen und der Zweifel des Sokrates	75
<i>Kurt Plischke</i>	
Wittgensteins »aristotelische Theorie« der Universalien	111
<i>David Hommen</i>	
Der Status moralischer Normen bei Kant und Wittgenstein .	157
<i>Andrea-Ursula Wilke</i>	
Philosophie und ihre Form. Spuren von Sören Kierkegaard im Denken Ludwig Wittgensteins	190
<i>Oliver Victor</i>	
Es klingt wie Pragmatismus ... – Ludwig Wittgenstein und William James	219
<i>Dennis Sölch</i>	

Wittgenstein über Freuds Traumdeutung	248
<i>Bernhard Ritter</i>	
Philosophie als übersichtliche Darstellung. Wittgensteins Abgrenzung von Oswald Spengler und der Philosophie und Psychologie der Weltanschauungen . . .	281
<i>Werner Stegmaier</i>	
Logische Form als Sage. Versuch, einen Gedanken Wittgensteins mit Heidegger zu denken	313
<i>Martin G. Weiß</i>	
»Neues, dem doch die Eierschalen des Alten ankleben«. Wittgensteins neue Logik und Whiteheads universale Algebra .	333
<i>Romain Büchi</i>	
Wittgensteins Begriff der Familienähnlichkeit Interpretationen von 1960 bis heute	376
<i>Paul Hasselkuß und Markus Schrenk</i>	
Auf der Suche nach einer authentischen Sprache. Cavells wittgensteinscher Existenzialismus	430
<i>Dennis Sölch</i>	
Siglenverzeichnis	460
Personenregister	463
Sachregister	466